



Prellbock Altona

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Was wäre der Hauptbahnhof ohne den Bahnhof Altona ...

Viele Bahnreisende steigen immer am Hauptbahnhof oder Dammtor ein, und wissen nicht wie wichtig der Kopfbahnhof Altona für das Funktionieren des Hauptbahnhofes ist. Daher sagen sie: „**Was geht mich die geplante Stilllegung des Bahnhofs Altona an?**“ Sie werden leider darin von der DB AG bestärkt, die wider besseren Wissens die Mär verbreitet, die Schließung und Verlagerung der Fern- und Regionalbahnhofs Altona würde den Hauptbahnhof entlasten und die Pünktlichkeit im Hamburger Bahnverkehr erhöhen. Ferner weist die Fahrplanauskunft der DB Umstiege von der S- und Regionalbahn am Hauptbahnhof aus, obwohl sie leichter, schneller und häufiger bahnsteiggerecht in Altona oder Dammtor möglich wären.

Der **Bahnhof Altona ist der 15.größte Bahnhof (nach Passagieraufkommen) in Deutschland** und hat mehr Passagiere wie der Hauptbahnhof in Bremen oder die Bahnhöfe Kiel und Lübeck zusammen. Er liegt im Zentrum zweiter schnell wachsender, prosperierender Stadtteile. **Die Modernisierung seiner oberirdischen Anlagen ist nach 15 Jahren der Verwahrlosung überfällig.** Diese würde nur einen Bruchteil eines neu zu bauenden Bahnhofs Diebsteich kosten. Die **Bürgerinitiative Prellbock Altona**, tritt daher für die **umfassende Modernisierung des Altonaer Bahnhofs am jetzigen Standort** ein, anstatt seiner Stilllegung und Verlagerung an den ungeeigneten Standort Diebsteich.

Hier die **wichtigsten Argumente**, warum **Altona für das Funktionieren des Hauptbahnhofs und des Hamburger Regional- und Fernbahnnetzes besser, ja, geradezu überlebenswichtig ist.**

- 1. Die nur zweigleisige sog. Verbindungsbahn** (zwischen Holstenstraße und Hauptbahnhof) **ist der eigentliche Engpass im Hamburger Bahnnetz.** Was eine Sperrung oder Störung dort bedeutet, haben viele Fahrgäste über die vergangenen Weihnachtsfeiertage erlebt. Der **Altonaer Kopfbahnhof** hat für die störungsfreie Abwicklung des Bahnverkehrs in Hamburg eine wichtige **Pufferfunktion**.
- 2.** Beginnende Züge, die aus den Bahnbetriebswerken Langenfelde und Eidelstedt kommen, können in Altona quasi „zwischenengelagert“ und dann pünktlich auf die Reise über die Verbindungsbahn geschickt werden.
- 3.** Gleichermaßen können verspätet ankommende Züge in Altona am Bahnsteig einer Kurzreinigung unterzogen werden, bevor sie dann wieder pünktlich auf die nächste Fahrt gehen. Um die **Verspätung aufzuholen** kann der vorgesehene Umweg über die Bahnbetriebswerke entfallen. Aufgrund der Kapazitätsengpässe in Diebsteich geht das dort nicht.
- 4. Diebsteich muss 50 Prozent mehr Züge verkraften als Altona und hat aber mit den nur sechs Gleisen lediglich 75 Prozent der heutigen Kapazität von Altona.** Dies erhöht nicht nur die Störanfälligkeit im heutigen Fahrplan, sondern verbaut auch zukünftige Wachstumsmöglichkeiten wie z.B. eine Takterhöhung auf Regionalbahnen und macht die geplante Verdoppelung der Zahl der Bahnreisenden bis 2030 (lt. GroKo-Vertrag) unmöglich.



5. **In Diebsteich sollen 2/3 aller Züge gewendet oder ein-/ausgesetzt werden, d.h. der Bahnhof kann gar nicht richtig als Durchgangsbahnhof genutzt werden.** Züge hätten dort ähnliche Standzeiten wie heute in Altona, würden jedoch dabei Durchfahrtsgleise besetzen. In Altona erfolgen die Ein-/Aussetzfahrten unabhängig von den Streckenfahrten.
6. Mit der Bahnhofsverlagerung ist ein **massiver Abbau von Bahninfrastruktur** verbunden. Bis zu 2/3 aller Weichen und Signale sollen verschwinden. Damit fehlen dem Bahnbetrieb in Hamburg Rückfallebenen für Störungsfälle. **Kleinste technische Störungen haben dann sofort Zugverspätungen zur Folge.**
7. Viele Fahrgäste, besonders aus dem Hamburg Westen entlang der Linie S1/S11, steigen in Altona ein. Wird der Bahnhof Altona aufgegeben, werden sie nicht in die S-Bahn zum Diebsteich umsteigen, sondern direkt bis zum **Hauptbahnhof durchfahren und dort die heute schon gefährliche Überfüllung verstärken.**
8. Bei Bauarbeiten oder Störungen auf der Verbindungsbahn enden die Züge aus Kiel/Flensburg Itzehoe/Elmshorn in Altona, das dafür reichlich Platz und Umsteigemöglichkeiten bieten kann. Diebsteich wird nicht über ausreichende Kapazitäten verfügen, den gesamten Verkehr aus dem Nordwesten aufzunehmen, d.h. **halb Schleswig-Holstein muss dann mit massiven Einschränkungen im Bahnverkehr leben.**
9. **Altona ist für Reisegruppen, Schulklassen, und mobilitätseingeschränkte Reisende der ideale Einsteigeort.** Altona ist der einzige vollständig barrierefrei zu erreichende Fernbahnhof in Hamburg. Zudem mit kürzesten ebenerdigen Wegen von der Straße/Busbahnhof zu den Gleisen. Es gibt dort ausreichend Platz zum Aufstellen und die Haltezeiten der Züge erlauben ein stressfreies ein- und aussteigen. Das geht am Hauptbahnhof nicht, weil ein Zug dort nach den Vorstellungen der DB möglichst nicht länger als 2 Minuten halten sollte.
10. Und zum guten Schluss: Um ohne die Pufferfunktion den Verkehr auf der Verbindungsbahn flüssig zu halten wird die DB AG in zunehmenden Maße die Fernverkehrszughalte am Dammtor aufgeben. D.h. **Diebsteich kannibalisiert den Dammtor Bahnhof.**

Daher: Mit der Stilllegung des Fern- und Regionalbahnhofs Altona geht dessen wichtige Pufferfunktion im Hamburger Netz verloren. Mit dem Bau des Ersatzbahnhofs Diebsteich wird das nächste Nadelöhr geschaffen. Der Hamburger Hbf. sowie das gesamte deutsche Bahnnetz wären massiv beeinträchtigt.

Die DB AG und das Eisenbahnbundesamt werden voraussichtlich weiterhin die gerichtliche Auseinandersetzung suchen. Das kostet die Bürgerinitiative viel Geld. Daher unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende (steuerlich abzugsfähige Spendenquittungen sind erhältlich)

Spendenkonto Prellbock/VCD
IBAN: DE83 2069 0500 0300 6000 14

!!! Bitte SPENDE für Prellbock angeben !!!
BIC: GENODEF1S11 **Sparbank**
PayPal: spenden@prellbock-altona.de



**Mehr Informationen unter www.prellbock-altona.de
oder anfragen unter info@prellbock-altona.de**

Veranstaltungshinweis: Mobilität und „Schöner wohnen in Altona“

Im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung „Schöner Wohnen in Altona“ gestaltet Prellbock am **7.2.2019 18.30 im Gallionsfigurensaal des Altonaer Museums** einen Abend, wo schwerpunktmäßig die Bedeutung des Bahnhofs Altona für die umliegenden Stadtteile und den gesamten Bezirk beleuchtet werden soll. Dort werden wir auch unsere Modernisierungsvorschläge für den Bahnhof Altona präsentieren.